



Hochwasser im Landkreis Gifhorn: 625 der 1017 Millimeter Niederschlag in den vergangenen zwölf Monaten fielen in der zweiten Hälfte 2023 – kein Wunder, dass am Ende viele Gebiete unter Wasser standen.

FOTO: SEBASTIAN PREUß ARCHIV

Regenrekord in Gifhorn: 1017 Millimeter Niederschlag in zwölf Monaten

Messungen der Landwirtschaftskammer bestätigen **besonders nasse Periode**

Gifhorn. Die vergangenen zwölf Monate waren die nassesten seit dem Beginn der Wetteraufzeichnungen 1881: In diesen bundesweiten Trend reiht sich Gifhorn locker ein. Das belegen Zahlen der Landwirtschaftskammer an der Bodemannstraße, die eine Wetterstation betreibt. Schon das erste Halbjahr 2024 war nasser als der Durchschnitt, aber vor allem die zweite Hälfte 2023 schlägt dabei zu Buche.

Insgesamt war 2023 das nasseste Jahr in Gifhorn seit Jahrzehnten. Die Landwirtschaftskammer maß 988 Millimeter Niederschlag als Jahreswert, das war noch mehr als im ebenfalls rekordverdächtig regnerischen

2017 (932,40 Millimeter). Laut Daniel Dönni von der Landwirtschaftskammer ist 2024 bisher nicht viel trockener. Die ersten sechs Monate kommen auf fast 400 Millimeter, bis in die ersten Juli-Tage hinein sind es nun auch schon wieder 431 Millimeter. Blicke es so, wären es am Ende fast 800 Millimeter, das zehnjährige Jahresmittel liegt bei 652,73 Millimetern, das 50-jährige bei 672,34.

Nimmt man nun den Zeitraum Juli 2023 bis Juni 2024, wird Gifhorn sogar vierstellig und kommt auf 1017,6 Millimeter. Allein die zweite Hälfte 2023 steuert 625 Millimeter dazu bei. Besonders nass waren der August mit 113,5 Millimetern (60,63 sind das zehnjährige Mittel), der November mit 126,1 Millimetern (46,64) und der Dezember mit 166,60 Millimetern (56,71). Über Weihnachten und bis weit nach dem Jahreswechsel waren Hochwasser in vielen Gebieten im Kreis Gifhorn die Folge, nicht nur entlang von Oker und Aller.

In diesem Jahr ragen bislang der Februar mit 88,80 Millimetern (50,4 im zehnjährigen Mittel) und der Mai mit 84,4 Millimetern (59,31) heraus. Deutlich zu trocken war kein Monat, am weitesten unter dem Schnitt lag bislang der Juni mit 57 statt 67,65 Millimetern.

Die Landwirtschaft habe seitdem mit den Folgen ihre Last, so Dönni. Im Winter sei die Aussaat des Wintergetreides wegen überschwemmter oder wegen der Nässe nicht befahrbarer Flächen oft nicht möglich gewesen. Auch der Pflanzenschutz sei deshalb auf weiten Strecken einge-

schränkt.

Zu viel Feuchtigkeit lässt Pflanzen gammeln

Während Klaus-Dieter Böse, Geschäftsführer des Kreislandvolks, die Branche in der Region beim Getreide noch mit einem blauen Auge davon gekommen sieht, sei die Kraut- und Knollenfäule bei der Kartoffel aktuell ein Problem. Das ziehe einen erheblichen Arbeitsaufwand nach sich. Auch allgemein gelte: „Der Pilzdruck ist auf jeden Fall gegeben“, sagt Böse. Beide Fachleute weisen darauf hin, dass zwar Wärme und Feuchtigkeit für sich jeweils einen guten Einfluss auf das Wachstum hätten, in Kombination aber in gewissen Fällen auch zu viel des Guten seien.

Kontingentierte Beregnung: Landwirte können sparen

Böse und Dönni sehen in den überdurchschnittlichen Niederschlägen auch ihr Gutes. Die Wasserspeicher in den Böden

seien endlich wieder gefüllt. Über mehrere Jahre habe man auf weiten Strecken beregnen müssen – was zu Lasten der Kontingente ging, sagt Böse. Nun könne man diese endlich mal schonen.

Die Kontingente gelten über zehn Jahre: Was in dieser Zeit in einem Jahr, wie zum Beispiel in den Dürrejahren 2018 und 2019, zu viel geregnet wurde, muss in Folgejahren wieder eingespart werden, um das Grundwasser zu schonen.

Förster: Endlich genug Wasser für die Bäume

Auch die Förster können mit den nassen Monaten gut leben. Endlich bekämen die Bäume wieder Wasser und könnten damit widerstandsfähiger gegen Schädlinge und andere Krankheiten werden, heißt es im Forstamt Südostheide. Doch ob der Regen der vergangenen Monate die vergangenen Trockenjahre und ihre Folgen ausgleichen kann, werde sich erst später zeigen.



Die andere Seite: In den Dürrejahren 2018 und 2019 musste viel gegossen und beregnet werden.

FOTO: SEBASTIAN PREUß

BERLIN, POTSDAM, SPREEWALD
Morada HOTEL AM MELLEENSEE

LEISTUNGEN: 2 bis 7 Übernachtungen in komfortablen Zimmern inkl. Halbpension, 1 x Welcome-Drink, „All-inclusive-Getränke“ zum Abendessen (Bier, Hauswein, alkoholfreie Getränke), 1 x musikalischer Unterhaltungabend (ab 5 Nächten) u.v.m.

TERMINE 2024:
3 Tage ab € 139,-
26.07., 02.08., 09.08., 16.08., 23.08., 30.08., 06.09., 13.09., 20.09.
6 Tage ab € 329,-
28.07., 04.08., 11.08., 18.08., 25.08., 01.09., 08.09., 15.09., 22.09.
8 Tage ab € 442,-
28.07., 04.08., 11.08., 18.08., 25.08., 01.09., 08.09., 15.09., 22.09.

ab € 139,- p. P. im DZ
EZ-Zuschlag: € 15,- pro Nacht

WOCHENENDE AM MELLEENSEE
2 Übernachtungen inkl. Halbpension, 1 x Welcome-Drink, Eintagesticket City Circle Tour Berlin u.v.m.
12.07.–27.10.2024 pro Person ab € 188,-
27.10.–22.12.2024 pro Person ab € 169,-

KURZWOCHE VOR DEN TÖREN BERLINS
5 Übernachtungen inkl. Halbpension, 1 x Welcome-Drink, 1 x Eintritt Bunker-Museum Wunsdorf, 2 x Eintritt nach Wahl: Madam Tussauds, Berlin Dungeon, Schloss Sanssouci Potsdam oder City Circle Tour Berlin (2 Tage) u.v.m.
12.07.–27.10.2024 pro Person ab € 486,-
27.10.–22.12.2024 pro Person ab € 453,-

FREECALL: 0800/123 39 39
täglich von 8 bis 18 Uhr, auch samstags/sonntags
Bis zu 100 % Kinderermäßigung

Hoteladresse: Zossener Straße 65, 15838 Am Mellensee
Anbieter: Morada „Hotel Am Mellensee“ Bewirtschaftungs-GmbH
Gehrenkamp 1 · 38550 Isenbüttel
buchung.ev@morada.de · www.mellensee.morada.de
19692601_002424

SKAN-CLUB
60 plus

8-TAGE-SENIORENREISEN

ZAUBERHAFTER HARZ SELKETAL
Morada HOTEL ALEXISBAD

- Fahrt im Nichtraucherfernreisebus mit WC
- 7 Übernachtungen in Zimmern mit Dusche und WC inkl. Halbpension
- Galabuffet sowie Harzer Spezialitätenbuffet (im Rahmen der Halbpension)
- „All inclusive-Angebot“ (ab Anreise 20.10.)
- NEU! Ausflug Thale mit Hexentanzplatz + Möglichkeit Gondelfahrt
- Kostenlose Nutzung des neu gestalteten Hallenbades u.v.m.

25.08., 22.09., 20.10., 17.11., 15.12., 22.12. (Weihnacht.), 29.12.2024 (Silvester), 05.01.2025

SONDERREISE „Indian Summer“ (6 Tage)
03.11.–08.11. | 17.11.–22.11.2024 ab € 379,-
Indian Summer-Buffet, Harzer Heimatabend, „All inclusive-Getränke“, zwei Ausflüge

525,- pro Person im DZ inkl. Halbpension
Kein EZ-Zuschlag! Zuschlag für Doppelzimmer-A Alleinbenutzung: ab € 100,-
Preisnachlass bei Selbstanreise: € 50,- p. P. (außer Sonderreise) • Keine Parkgebühren!

Buchung und Beratung bei einem Reisebüro Ihrer Wahl oder unter dem kostenlosen Kundenservice-Telefon: 0800-123 19 19 (täglich von 8 bis 18 Uhr)

Veranstalter: SKAN-TOURS Touristik Int. GmbH · Gehrenkamp 1 · 38550 Isenbüttel **www.seniorenreisen.de**
19646101_002424

BAD WÖRISHOFEN IM ALLGÄU
Morada HOTEL BAD WÖRISHOFEN

- Fahrt im Nichtraucherfernreisebus mit WC
- 7 Übernachtungen in Zimmern mit Dusche und WC inkl. Halbpension
- Galabuffet sowie Allgäuer Spezialitätenbuffet/-menü (im Rahmen der Halbpension)
- Begleitung unseres Reisebetreuers zu ausgewählten Kurveranstaltungen
- Therme Bad Wörishofen (Begleitung Reisebetreuer zur Therme, 1 x Tageskarte, Zuschlag € 50,- pro Person, bis Rückreise 19.10.)
- Therme Bad Wörishofen (wie oben + 1 Karte für 4 Std., Zuschlag € 70,- p. P., ab Anreise 26.10.)
- Ausflug Weihnachtsmarkt München (nur *) u.v.m.

17.08., 14.09., 12.10., 26.10., 23.11. *, 21.12. (Weihnachten), 28.12.2024 (Silvester), 25.01.2025

595,- pro Person im DZ/ZBZ inkl. Halbpension
Einzelzimmerzuschlag: € 120,-
Preisnachlass bei Selbstanreise: € 50,- pro Person! • Keine Parkgebühren!